

Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi

Von der Volksheilstätte zum modernen Reha Zentrum

TOBIAS KILCHÖR

Das Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi wurde 1895 als Volksheilstätte für Tuberkulose-Patienten gegründet. Heute ist das Reha Zentrum eine moderne Klinik für Rehabilitationen und liegt in wunderschöner Umgebung hoch über dem Thunersee.

■ **Publireportage** – Die moderne Rehaklinik Heiligenschwendi, so wie sie sich heute präsentiert, schaut auf eine lange Geschichte zurück. Entstanden ist das Berner Reha Zentrum als Heilstätte für Tuberkulose Ende des 19. Jahrhunderts, in einer Zeit, als sich die Tuberkulose wieder vermehrt ausbreitete. Der Anstieg von Tuberkulose war begünstigt durch die sozialen Missstände der damaligen Zeit, wie Unterernährung, feuchte und schattige Wohnungen, enge Wohn- und ungünstige Berufsverhältnisse. Und bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts galt Tuberkulose als unheilbar. Mit dem Aufkommen der ersten Heilmethoden wurde am 4. August 1895 die Bernische Höhenklinik oberhalb des Thunersees mit 50 Betten eingeweiht. Es war die erste Volksheilstätte dieser Art in der Schweiz.

Rundumbetreuung der Patienten

Aber auch heute noch ist das Berner Reha Zentrum das einzige seiner Art im Kanton Bern. In der ganzen Schweiz gibt es insgesamt 17 von der SWISS REHA (Vereinigung der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz) anerkannte Rehabilitationszentren. In Heiligenschwendi sind Rehabilitationen in



Der Ostflügel des Berner Reha Zentrum strahlt in der warmen Sonne.

den drei Bereichen Herz- und Lungenkrankheiten sowie bei Verletzungen des Bewegungsapparates konzentriert. Dabei werden die modernsten Behandlungsmethoden angewandt. Im Sinne einer ganzheitlichen Therapie steht der Patient im Mittelpunkt, das Ziel ist die grösstmögliche Wiederherstellung der Gesundheit und vor allem: Die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Patienten. So wird im Hinblick auf den Klinikaustritt auch ein Folgeprogramm zur Anwendung zu Hause vermittelt. Damit ein Patient wirklich alle Sorgen zurücklassen kann, gehört zur Reha Klinik ein erweitertes Angebot an medizinischen und sozialen Dienstleistungen wie Diabetes- und Ernährungsberatung, psychologische Betreuung sowie ein Sozialdienst. Dieser kümmert sich auf Wunsch um sämtliche Fragen in sozialen, rechtlichen, finanziellen und psychosozialen Belangen.

Hohe Auslastung

Das Berner Reha Zentrum war auch im vergangenen Jahr erfolgreich unterwegs. Die Nachfrage nach Rehabilitationen in den drei Kernbereichen ist auf hohem Niveau im Vergleich zum Jahr 2006 um 10 Prozent gestiegen. So sind im Jahr 2007 insgesamt 1994 Patienten für eine Behandlung ins Reha Zentrum eingetreten. Im Schnitt verbleibt ein Patient rund 21 Tage in Heiligenschwendi, und die Klinik verfügt über 123 Betten. Insgesamt kümmern sich 303 Mitarbeiter um das Wohl der Patienten. In der Pflege arbeiten zum Beispiel 125 Personen. Und 17 Ärzte sind für die Rehabilitation verantwortlich. Im Ganzen sind das 206 Vollzeitstellen, welche die 42'000 Pflagetage, die pro Jahr anfallen, betreuen. Die hohe Bettenauslastung von 92 Prozent stellt aber auch hohe Anforderungen an die Mitarbeiter.

→ www.rehabern.ch



1895 wurde die Bernische Höhenklinik eingeweiht.

FOTOS: EINGESANDT



Die Chefärzte von Heiligenschwendi: Dr. med. Hansueli Tschanz, Dr. med. Ursula Steiger und PD Dr. med. Armin Stucki (vlnr).

Drei Kompetenzbereiche

Im Gegensatz zu früher ist das Berner Reha Zentrum heute eine topmoderne Spezialklinik für Rehabilitation. Bekannt ist die Klinik über die Kantonsgrenzen hinaus zur Rehabilitation und Weiterbehandlung von Herz- und Lungenkrankheiten sowie von Verletzungen und Krankheiten des Bewegungsap-

parates. Das Berner Reha Zentrum umfasst drei zentrale Kompetenzbereiche Herzkrankheiten, Lungenkrankheiten und Verletzungen des Bewegungsapparates. Neben den drei zentralen Kompetenzbereichen nimmt das Berner Reha Zentrum auch Patienten auf, die nach schweren Operationen zwecks Rehabilitation noch spitalbedürftig sind. (tki)

Herzkrankheiten



Nach einem Herzinfarkt oder einer Herzoperation bietet das Berner Reha Zentrum den Betroffenen ein umfassendes, klar strukturiertes Rehabilitationsprogramm in fünf Stärkeklassen an. Patienten mit Herzinsuffizienz durchlaufen ein spezielles Aufbauprogramm. Hier wie da gilt das besondere Augenmerk der Prävention. Das Therapiekonzept umfasst unter anderem Gymnastik, Training auf dem Ergometer, Wanderungen, Entspannungstherapie, Ernährungsberatung, Raucherentwöhnung und weitere individuell angepasste Module zur nachhaltigen Unterstützung der Patienten.

Lungenkrankheiten



Das Rehabilitationsprogramm für Lungenpatienten umfasst unter anderem Atemgymnastik, aufbauendes Muskeltraining, Aufklärung und Schulung bezüglich spezifischer Trainingskonzepte und Verhaltensweisen sowie Raucherentwöhnung und weitere individuell angepasste Module zur nachhaltigen Unterstützung der Patienten. Auch hier kommt der Prävention ein besonderer Stellenwert zu. Darüberhinaus bietet das Berner Reha Zentrum ein optimales Umfeld zur Betreuung nach Lungenoperationen oder im Zusammenhang mit Abklärungen von Atemstörungen während des Schlafes.

Bewegungsapparat

Das Rehabilitationsprogramm ist darauf ausgerichtet, die Selbstständigkeit der Patienten nachhaltig zu fördern und die Sicherheit bei alltäglichen Verrichtungen zu erhöhen. Zu den Therapien gehören aufbauendes Muskel- und Kreislauftraining sowie die Schulung in ergonomischen Bewegungsabläufen (Einzel- und Gruppentherapie). Darüberhinaus werden die Patienten und auch ihre Angehörigen bezüglich Hilfsmitteln und Präventionsmassnahmen unterstützt und beraten. Dieses Behandlungsprogramm ist auch geeignet bei Begleiterkrankungen oder bei bestehenden Behinderungen.



Neuer RundUmWeg

Eingebettet in eine wunderschöne Umgebung

So schön die Aussicht in Heiligenschwendi auf den Thunersee und den Niesen ist, und so fest die schöne Natur der Umgebung zu Wanderungen einlädt: Viele Patienten haben nicht die Möglichkeit, diese Umgebung nachhaltig zu geniessen. Rund um die Klinik ist deshalb ein attraktiver Rundweg am Entstehen.

Der rollstuhlgängige Weg ist ein Kilometer lang und vermittelt nicht nur Natur pur, sondern dient vor allem als nachhaltiger Begegnungsraum für Patienten und Besucher. Das Berner Reha Zentrum will neben der medizinischen Betreuung auch das geistige Wohlbefinden fördern. Der Weg ergänzt sich dann auch sehr gut mit dem weitläufigen Wanderwegnetz in der wunderschönen Naturlandschaft der Umgebung. Eine einmalige Aussicht, prächtige Wiesen und Wälder sind mit 155 Kilometer Wanderwegen verbunden. So ist das Berner Reha Zentrum auch idealer Ausgangspunkt für kurze Spaziergänge oder anspruchsvolle Wanderungen. Neben einem Walking-

Trail gibt es auch einen Waldlehrpfad, einen Winterwanderweg und eine Langlaufloipe.

Rollstuhlgängiger RundUmWeg

Der momentane Zustand des RundUmWeges ist aber noch nicht sehr attraktiv. Deshalb soll der Rundgang um die Klinik nachhaltig aufgewertet werden, um Patienten und Besuchern sinnliche Eindrücke zu vermitteln, die mobilisierend wirken und geistige Aktivitäten entfalten können. Das Thema des RundUmWeges sind die vier Elemente: Luft, Erde, Feuer und Wasser. An ausgesuchten Plätzen entstehen thematische Stationen, die als Orte zum Verweilen, Geniessen, Meditieren, Kommunizieren, Nachdenken und Lernen dienen. Patienten wird draussen in der Natur Gelegenheit geboten, die Rehabilitation erlebnisreich und geistig anregend zu gestalten.

Luft, Erde, Wasser und Feuer

Am Fusse eines hoch aufragenden Gebäudes «schweben» wolkenförmige

Sitzgelegenheiten auf der Wiese, die Leichtigkeit und das Gefühl des Getragenseins ausstrahlen. Hier werden spielerisch auch interessante Aspekte zu Atmen und Luft vermittelt. Das Element Erde wird im Schutz von Bäumen mit märchenhaften Baumstrünken symboli-



Attraktiver Weg rund um die Klinik mit dem Thema «die vier Elemente».

siert, wo man in kapellen- oder höhlenartigen Skulpturen «Schutz» suchen und die Kraft der Erde spüren kann. Am Rande eines Biotops speien Fischskulpturen Wasser in grossen Bögen und sind Sinnbild für den ewigen Kreislauf des Lebens. Hier lässt sich über den Fluss der

Zeit sinnieren und auch ein Schluck gesundes Wasser trinken. Schliesslich räkelt sich auf einer Naturwiese ein riesiger roter Drache, der Stärke und Selbstbewusstsein ausstrahlt.

Sponsoring

Für die Finanzierung des Themenparks werden immer noch Sponsoren gesucht. Möglichkeiten sind die Teil- oder Vollfinanzierung der einzelnen Themenobjekte, die Übernahme und Finanzierung von Informationstafeln oder auch das Engagement an saisonalen Aktivitäten wie ein romantischer Waldhütchentreff, Installationen wie ein Wasserspiel oder Animationsanlässe. Damit können Sponsoren über das Bewusstsein hinaus, sich für eine sinnvolle Sache zu engagieren, sich den 2000 Patienten und den tausenden von Besuchern in Erinnerung bringen. Zudem ist die Region ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel, wobei der Themenpark noch zusätzliche Besucher anziehen wird.

→ www.rundumweg.ch

Nr. 84234, online seit: 16. Mai – 10.00 Uhr